

Der Maimann läuft später

Veranstaltung in Wangershausen wird um eine Woche verschoben – Alter Brauch

WANGERSHAUSEN. Aufgrund von Terminschwierigkeiten wird die für den 10. Mai geplante Veranstaltung des Maimanns in Wangershausen auf den 17. Mai verschoben. Dies teilten die Organisatoren in einer Pressemitteilung mit.

Der Maimann ist ein sehr alter Brauch, der wahrscheinlich auf alte heidnische Bräuche zurück geht. Ein etwa 15 bis 16-jähriger Junge wird dabei in frisches Maiengrün eingewickelt und mit ausgeblasenen Eierketten behängt. Gemeinsam mit „Zwergen und Blumenmädchen“, die an die Einwohner des Dorfes kleine Blumensträußchen verteilen, zieht der Maimann dann durch das Dorf.

Begleitung mit Musik

Musikalisch begleitet wird der Umzug seit vielen Jahren vom Posaunenchor Wangershausen. Im Anschluss an den Umzug gibt es, wie in jedem Jahr, ein gemütliches Besamensein an der Grillhütte mit Spielen und Unterhaltung für die Kinder. Auch für Essen und Trinken wird wieder gesorgt sein.

In den früheren Jahren, als es in Wangershausen noch eine Dorfschule gab, hat immer der jeweilige Lehrer den Umzug mit den Schulkindern geführt. Nachdem im Zuge der Gebietsreform die



Mit Gefolge: Zusammen mit dem Maimann ließen sich 2014 diese „Zwerge und Blumenmädchen“ fotografieren. In diesem Jahr marschiert die Gruppe erst am 17. Mai durchs Dorf. Foto: nh

Dorfschule aufgelöst wurde und die Wangershäuser Kinder nach Frankenberg zur Schule gingen, wurde der alte Brauch nicht mehr weitergeführt.

Im Jahr 1985 machte die

damalige Vorsitzende der Wangershäuser Landfrauen, Adelheid Finger, den Vorschlag, doch diesen alten Brauch wieder aufleben zu lassen. Seitdem ging der Maimann wieder durch den Ort.

Nur zweimal ist der Umzug in den 30 Jahren ausgefallen: einmal gleich im zweiten Jahr 1986 wegen der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl und vor zwei Jahren aufgrund der 775-Jahr-Feier. (nh/jun)